

DAS THEMA: 2. SÄCHSISCHE MEISTER-CLASSIC DER KFZ-INNUNG SACHSEN WEST/CHEMNITZ

# Familienmitglied Oldtimer

Alle 90 Startplätze der Oldtimer-Rallye am Wochenende sind vergeben. Die Touren von gut 200 Kilometern am Samstag und 120 Kilometern am Sonntag führen durchs Erzgebirge und Mittelsachsen beziehungsweise das Vogtland. Start ist an beiden Tagen vor der Chemnitzer Messe.

VON KATRIN KABLAU

**CHEMNITZ/ERZGEBIRGE** – Was haben Frankenberg, Freiberg, Augustusburg, Limbach-Oberfrohna, Meerane, Reichenbach/V. und Zwickau gemeinsam? Diese Städte gehören am Wochenende zu den Stationen der Sächsischen Meister-Classic. Die zweite Auflage der Oldtimer-Rallye, sie feierte im Juli 2021 ihre Premiere, ist angereichert: von Bayern für und mit den Sachsen. Genauer gesagt vom Pascal-Kapp-Team aus Germering (bei München) – Profis in Sachen Oldtimerrallye. Und die haben kurz vor ultimo geschwitzt. „14 Änderungen hatten wir in der Strecke. Immer wieder kamen neue Baustellen dazu, die wir beachten mussten“, sagt Pascal Kapp am Dienstag. Für ihn ist es nach der gelungenen Premiere 2021 die zweite Rallye in Sachsen. Nach mehr als 60 solcher Veranstaltungen deutschlandweit.

„Starten werden wir an beiden Tagen wieder auf dem Parkplatz der Chemnitzer Messe. Neu ist: Das Ziel der beiden Rundkurse wird die Chemnitzer Innenstadt sein“, sagt Uwe Schmidt. Er ist der Geschäftsführer der Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz. Eine bessere Zieleinfahrt können sich die Teilnehmer gar nicht wünschen. Denn in Chemnitz gibt es am Wochenende ein Jazzfest. Apropos Teilnehmer: Das Starterfeld der 90 Rallye-Teams ist gesetzt, 15 weitere stehen auf der Warteliste. Zwei Joker, also Fahrzeuge, auf die die Teilnehmer bei Totalausfall der Technik umsteigen können, gibt es auch.

Das Starterfeld sei Mercedes- und VW-lastig, wie es Uwe Schmidt beschreibt. Der Maserati 6C 34 Biposto, Baujahr 1934, sticht hervor wie auch der Citroën 2CV Pick Up, Baujahr 1979. Sechs Schmuckstücke hat die „Freie Presse“ stellvertretend in Szene gesetzt. Egal, ob Trabant oder Jaguar, Adler Trumpf oder Wartburg – bei den Oldtimer-Besitzern zählen die Fahrzeuge als Familienmitglied. In allen Autos stecken unzählige Stunden für die Restaurierung und jedes hat eine ganz besondere Geschichte. Ein Tipp: Fragen Sie doch mal danach. Es lohnt sich, garantiert! Laut Uwe Schmidt würden 40 Prozent der Rallye-Teilnehmer in einem der knapp 500 Betriebe der Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz arbeiten.

Das Geheimnis einer Oldtimer-Rallye? „Fahrer, Beifahrer und Fahrzeug müssen eine Einheit bilden. Je besser diese Einheit, desto besser funktioniert es“, sagt Uwe Schmidt. Er spielt damit auf die Prüfungen entlang der Strecke an. Zu denen – ohne zu viel zu verraten – am Sonntag auch die 248 Meter der Steilen Wand von Meerane gehören werden. Auch wenn bergab gefahren wird, heißt das für den Fahrer, dass er sein Fahrzeug beherrschen und ein gutes Gefühl für Motor und Bremse haben muss. Und nicht nur auf diesem Streckenabschnitt.

Wer die Premiere erlebt hat, der weiß: Die Zuschauer – ob nun in Chemnitz, Seiffen, Waldenburg – entlang der 200- beziehungsweise 120-Kilometer-Strecke werden die chromglänzenden Schmuckstücke feiern. Uwe Schmidt: „Limbach-Oberfrohna ist in diesem Jahr unser Rallye-Partner. Dort soll es in der Innenstadt am Sonntag einen großen Frühschoppen geben. Demzufolge wird die Wertungsprüfung auf dem Johannisplatz dort etwas ganz Besonderes.“



Citroën 2CV Pickup

**Hubraum**  
650 ccm

**Baujahr**  
1979

**Besonderheiten**  
In der Mitte abgeschnitten – drei Jahre Bauzeit in der Freizeit. Kleine Hommage an die großen US-Trucks.

**Geschwindigkeit**  
110 km/h

**Meisterleistung**  
Fahrzeug war Totalschaden, mit Heckschaden gekauft.



Sachsenring Trabant P6011

**Hubraum**  
599 ccm

**Baujahr**  
1987

**Besonderheiten**  
Der Trabi ist ein Familienmitglied. Hat einen neuen Motor, alle technisch relevanten Teile ersetzt.

**Geschwindigkeit**  
110 km/h

**Meisterleistung**  
Fahrzeug wurde seit 2007 in jeder freien Minute restauriert.



Jaguar E-Type Serie 3 Coupé

**Hubraum**  
5344 ccm

**Baujahr**  
1971

**Besonderheiten**  
Das Fahrzeug kommt aus Montreal/Canada. Galt damals als das schnellste Serienfahrzeug der Welt.

**Geschwindigkeit**  
238 km/h

**Meisterleistung**  
Der Wagen wurde Ende der 1990er-Jahre neu lackiert.



Adler Trumpf Junior (1E) Limousinencabriolet

**Hubraum**  
995 ccm

**Baujahr**  
1936

**Besonderheiten**  
Es handelt sich um eine Ambibudd-Karosserie aus Tiefziehstahlblech, damals eine Besonderheit. Zulassung 11/2021.

**Geschwindigkeit**  
80 km/h

**Meisterleistung**  
Von Rot auf Ursprungsfarbe Beige/Schwarz lackiert.



Mercedes-Benz C 126 - 560 SE

**Hubraum**  
5491 ccm

**Baujahr**  
1988

**Besonderheiten**  
Zeitgenössisches Tuning mit Sportfahrwerk, 18-Zoll-Rädern und Sportauspuff, Ursprungsfarbe Silber.

**Geschwindigkeit**  
240 km/h

**Meisterleistung**  
Galt 1988 als High-End-Produkt von Mercedes.



Wartburg 311 Coupé

**Hubraum**  
1000 ccm

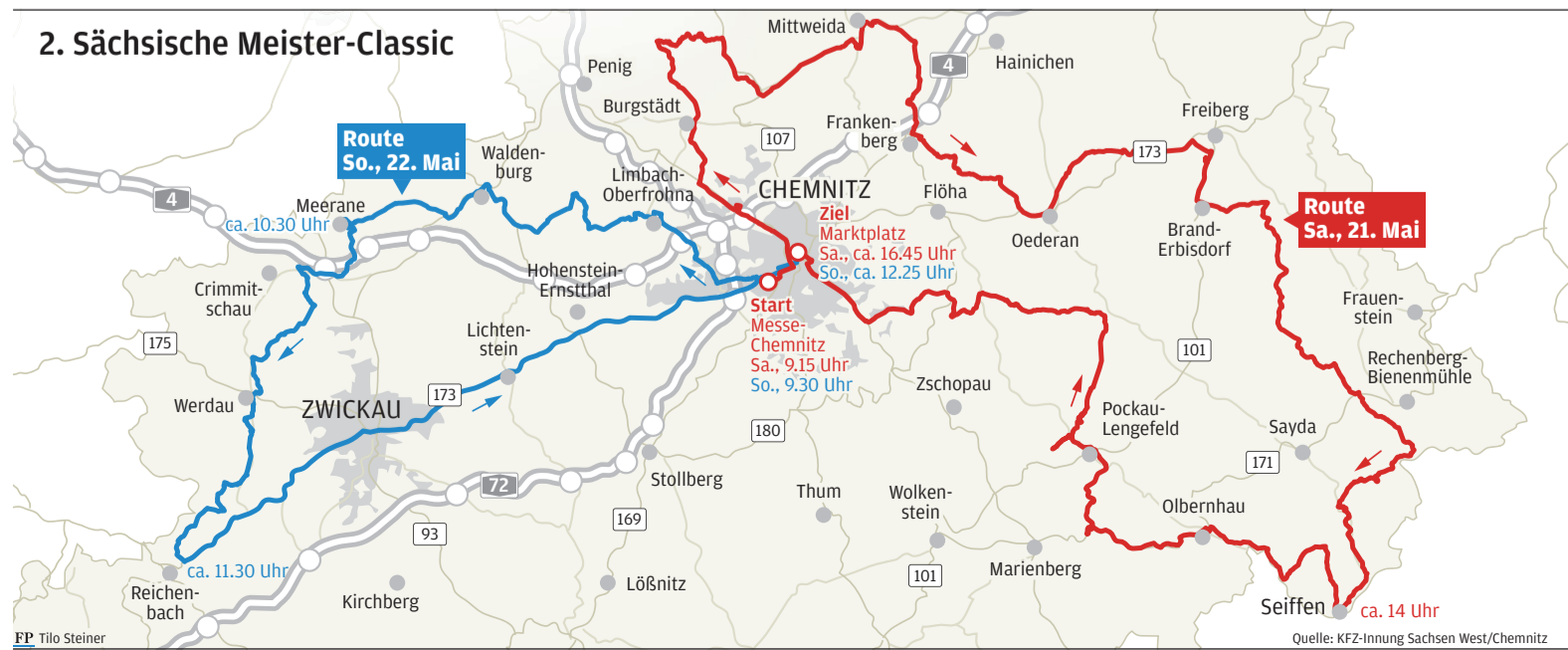
**Baujahr**  
1961

**Besonderheiten**  
Vom Coupé wurden nur 5000 Stück gebaut - seltene Lackierung. Es hat zwei eingetragene Halter.

**Geschwindigkeit**  
110 km/h

**Meisterleistung**  
Restaurierung von 2002 - 2018 in der Freizeit - daher so lange.

## 2. Sächsische Meister-Classic



FOTOS: WAGNER, RÜHROLD, FLOREN, HESSEL, SCHNEIDER, REINHOLD  
GRAFIK: UWE MANN